

# Hochseilklettergarten

**Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 30. August 2009 18:03**

Hallo,

ich war auch schon zweimal mit Schülern in Hochseilgärten, hatte aber beide Male einen Sportkollegen mit dabei. Wir haben uns im Vorfeld von den Eltern bestätigen lassen, dass sie mit dem Unternehmen einverstanden sind.

Für die Schüler war es ein tolles Erlebnis, auch die Unsportlichen sind auf den Parcours gegangen und die SuS haben sich untereinander Mut gemacht und angetrieben. Eine Schülerin wollte nicht, sie ist dann nur den "Kinderparcours" (1m Höhe) geklettert, aber das war für sie auch ein Erfolgserlebnis, da sie aufgrund starken Übergewichts, dem Sportunterricht meistens ausweicht.

Zwei Dinge gebe ich allerdings zu Bedenken: Es kann sehr lange dauern, bis alle Kinder auf den Bäumen sind. Es gab bei uns zwar zwei Aufstiege, aber alle wollten natürlich am Anfang los. Die letzten waren dann erst 80 Minuten nach der Einweisung auf den Seilen und haben nur ein Drittel des Parcours geschafft, weil wir schon wieder losmussten.

Und die zweite Sache: Ich hatte eigentlich die ganze Zeit Bauchkribbeln. Die Schüler sind da manchmal in 10 Metern Höhe und klar, die sollten die ganze Zeit über Karabiner gesichert sein. Aber dafür sind die Schüler selber verantwortlich. Und ich hatte schon so ein paar verstrahlte Gesellen dabei, die dann plötzlich da oben im Gipfel irritiert ihre beiden Karabiner in den Händen (ohne Seil dazwischen...) hielten und erst bei meinem Aufschrei ("SICHERN!) zu merken schienen, dass da was nicht stimmte...

Also, am Entspanntesten war ich an den beiden Tagen auf der Rückfahrt, aber die SuS reden heute noch davon und wollten im nächsten Jahr gleich nochmal klettern.

Grüße

FrauLehrerin